



x. 89.

Fe. 89.

Beschreibung
aller Seltenheiten der Kunst
und übrigen Alterthümer;
besonders
an Statuen
in dem Königl. Lust-Schlosse
Charlottenburg,
bey der Residenz-Stadt Berlin.



Berlin, 1768.
Gedruckt bey George Ludewig Winter.

Wissenschaftliche
Anstalt der Universität
zu Halle
in Halle
Vollständiger
Verzeichniß

KONFRIED
UNIVERS.
ZVHALIE

Halle 1868
Verlag von G. Neumann, Neudamm





Die Schloß:Capelle



Ist sehr artig und mit vielen Geschmack verzieret, alles von Eisen-Holz und von Stuccatur Arbeit. Die Zeichnung der ganzen Capelle sowohl, als die Bas relifs und übrigen Verzierungen, ist alles nach der Zeichnung und Arbeit des berühmten Schlüters gemacht worden. Die Decke und alle andere gemahlte Verzierungen sind von de Coccie, von Anno 1708 verfertiget worden; in der

Decke sind noch schöne Stellen übrig geblieben, das meiste davon ist schadhast geworden und nicht von gar zu geschickter Hand wieder hergestellt worden. Wo der Sitz der hohen Herrschaften ist, allda hat de Coccie eine lange aber nicht gar breite Decke in Fresco, oder auf nassen Kalck gemahlet, welche noch ziemlich gut conserviret ist, und die Liebe, Glaube und Hoffnung vorgestellt; nebst verschiedenen gut angebrachten Kindern um den langen schmalen Raum zu füllen; der Haupt-Effect bleibt aber allezeit in der Mitten. Es ist überhaupt mit einer grossen meisterlichen Freyheit gemahlt, und ein warmes und sanftes Colorit.

Die Porcellain-Cammer.

Allwo verschiedenes Japanisches und Ostindisches Porcellain aufgehoben, und zur Verzierung des Zimmers angebracht ist.

Die

Lust-Schloßes Charlottenburg. 5

Die Decke ist auf nassen Kalck gemahlt von de Coccie, und eines seiner schönsten Wercke, sowohl wegen der reichen Composition, Haltung und schönen Colorit, wie auch gut gezeichnet; die Vorstellung ist Apollo auf einen Wagen mit 6 Pferden als die aufgehende Sonne vorgestellt, wie selbe die Nacht der Finsterniß vertreibet und mit seinem Glanze die Welt-Theile erleuchtet, wohin er seinen Lauf nimmt, mit vielen Allegorien verzieret, (um keinen leeren Raum zu lassen, wie heutiges Tages die Herrn Mahler zu thun pflegen um bald fertig zu werden,) sondern de Coccie hat kein Plätzchen gelassen, wo das Auge nicht was Sinnreiches entdecken decket, und wo er sein Genie zu zeigen gesucht hat.

Wenn Rubens dieses Werck gemahlet hätte, so würde es ihm die größte Ehre gemacht haben.

6 Beschreibung des

Ein junger Hercules, wie er als ein Kind aus der Wiege steigt und eine Schlange würgt, vom ersten Range in seiner Art, von Marmor di Carara, von des berühmten Schlüters seiner Arbeit.

Ein stehender Cupido, wie er seinen Bogen eingeschraubt hat um selben zu verarbeiten und seine linke Hand darauf, den rechten Finger hält er vorne vor der Lippe als wann er noch recht was schalckhaftes aussinnen wollte; dieses Stück ist sehr schön und sanft verarbeitet, vom ersten Range, der Arbeit Balchafers vom Marmor di Carara.

Die modernen Bildhauer, oder vielmehr Antico Moderna; als ein Algardi, Fiamingo, Bernini, Schlüter, Balchaser, haben die antiquen Bildhauer in Kinder von Marmor zu bilden, übertroffen, denn man findet unter allen Alterthümern kein einziges junges schönes Kind, als

Lust-Schlosses Charlottenburg. 7

als höchstens etliche halbe nackende Büsten, welches Portraits und nach dem Leben sind gemacht worden.

Erste Cammer nach der Porcellain-Cammer.

Die Decke ist von Gerardus Lairesse, von einer reichen Composition, die vier Jahres-Zeiten vorstellend, mit vielen Nebenwercken. Es ist in seinem Leben erwöhnet, daß er die Gnade gehabt hat, für den Churfürsten von Brandenburg zu arbeiten. Er war Anno 1640. in Lüttich geboren, und in Amsterdam Anno 1711 gestorben.

Porcellain-Gallerie.

Friedrich der Erste, sein Bildnis als Brust-Bild von Marmor di Carara von der Arbeit des berühmten Schlüters, fleißig gearbeitet, ohne steif und hart zu seyn.

In einer Seiten-Cammer.

Unter verschiedenen Bildern die nicht viel sagen wollen, ist über dem Cammin ein Stück welches würdig zu sehen ist.

Schoonjans hat allhier Friedrich Wilhelm als den jungen David vorgestellt, in einer edlen Stellung und heitern Anblicke. Es ist gut gezeichnet und das Colorit ist kräftig und mit einer guten Haltung ausgeführet. Es ist darunter geschrieben, Antonius Schoonjans Fec. Anno 1709.

Antonius Schoonjans ist Anno 1655 in Antwerpen geboren, am Hofe zu Düsseldorf erwarb er sich viel Ehre und Vermögen, aber nach des Churfürsten Johann Wilhelm Absterben, besuchte er fast alle teutsche Höfe, bis er endlich seinen Aufenthalt in Wien als erster Kayserlicher Hofmaler bekam, allwo er auch Anno 1726 gestorben ist.

In

Lust-Schloßes Charlottenburg 9

In einer Cammer neben den
runden Saal.

Die Decke ist mit Oehlſarbe gemahlt, und die Vorſtellung iſt wie die Psyche ſich ſchmücken läßt von denen Gracien; iſt Anno 1698 von Auguſt Teerweſten gemahlt. Es iſt in ſeinen Leben erwehnet, daß der Churfürſt von Brandenburg ihn Anno 1690 nach Berlin berufen hat, um alda den Platz als erſter Director der Mahler-Academie zu bekleiden und vorzuſtehen. Er war Anno 1649 im Haag geboren, und ſtarb in Berlin Anno 1711.

Die andere Cammer neben den
runden Saal.

Die Decke iſt auch auf Leinwand gemahlt, von Teerweſten, Anno 1698. Die Vorſtellung iſt, wie die Liebe der Psyche entfliehet, gut gezeichnet, und ein liebliches Colorit, die da herum angebrachte Verzierungen Grau in Grau gemahlt

mahlst sind auch Vorstellungen von der Psyche.

**Die Decke in der Cammer
daneben.**

Hat Teerwesten die Vergötterung der Psyche vorgestellt. Die Composition ist sehr artig.

**Das Cabinet neben der zweyten
Seiten - Cammer.**

Ist völlig nach der Zeichnungs-Angabe und Aussicht des berühmten Schlüters, gemahlt. Der Grund der ganzen Decke ist Gold, auf deren Mitte vorgestellt ist, wie die Flora vom Zephyr gekrönet wird, diese Mahlerey ist vom Schoon-Jans sehr schön ausgeführet, gut gezeichnet, nebst einen angenehmem und sanftem Colorit, so daß die Mahlerey auf den goldenen Grunde einen sehr schönen Effect macht; die Verzierungen herum sind Arabesquen mit Blumen und Vögeln gezieret. Dieses
Fleis

Lust-Schloßes Charlottenburg. II

Keine Cabinet ist wegen den darinn herrschenden schönen Geschmack würdig in Augenschein zunehmen. Wenn Raphael die Figuren gemahlt hätte, so könnte man von diesen Cabinet eben so viel Wesens machen, als die Römer von denen im Vatican gemahlten Arabesquen, von Johann da Udine und andere mehr, die in denen Logen im Vatican gearbeitet haben. Denn in Rom selbst sind wenig Zimmer in diesen schönen Geschmack wie dieses Cabinet ist.

Das Zimmer daneben

Ist der Camin verzieret mit einem Baldachin und 6 Kinder, alles von Gips gearbeitet und nach der Zeichnung des berühmten Schlüters; Die Decke ist in Oelfarbe gemahlt, die Stunden des Tages vorstellend, aber die Malherey ist nicht besonders.

Zwey.

Zweite Etage des neuen Flügels
erstes Zimmer.

Ein kleines Tischblatt von grünen Porphyrr incrustirt, worauf eine Urne mit Deckel als eine Base stehet; diese Urne ist gestreift als ein *fff* von schöner Form und von Marmor de Paros, aus der Sammlung des Cardinals de Polignac, und alle folgende Alterthümer von Statuen, Büsten, Urnen und Vasen, wie auch Tischblätter, sind aus gedachter Sammlung.

Ein Tischblatt von grauen Marmor di Carara, ist wegen der Größe, aus dem Ganzen, schön.

Ein schönes großes Tischblatt von Breccia d'Egypte, incrustirt, worauf zwey sehr kostbare Vasen von Bronze und eine Schale von orientalischen grünen Serpentin stehen.

Eine sehr schöne und kostbare Base von Bronze mit ein Basrelief, die Geschichte der

Lust-Schloßes Charlottenburg. 13

der Iphygenie vorstellend, diese Base ist copiret nach der berühmten großen Base von Marmor, die in der Villa de Medicis in Rom, anjeko dem Groß-Herzoge von Toscana gehörig, sorgfältig aufgehoben wird, diese prächtige Ville und Pallast, ist in Rom auf dem Berge Pincio gelegen; diese Copie ist antique Moderne von zwey Fuß hoch.

Der Compagnon zur vorigen Base worauf ein Bachanal vorgestellet ist, davon das Original im Großen von Marmor, in der berühmten Villa Borghese nahe vor dem Thor Binciana gelegen sorgfältig aufgehoben ist.

Ein rundes flaches Gefäß einer Schaale ähnlich von orientalischen grünen Serpentin, 5 Zoll hoch und 1 Fuß 2 Zoll im Durchschnitt.

Zwentes Zimmer.

Die Decke ist von Anthon Pesne gemahlt, er hat die Irys vorgestellet, das
Co-

Colorit ist angenehm, und herrschet eine sanfte Haltung in dem Gemählde.

Ein schlafender Cupido, er hält die Hand auf seinen Bogen, ganz nackend, von 2 Fuß in der Proportion, von Marmor di Paros, alte Römische Arbeit, vom zweyten Range.

Drittes Zimmer.

Die Decke ist Anno 1742 von Johann Harper gemahlt, die Vorstellung ist Diana und Indimion; die Figuren sind ein wenig lang und zugestreckt, das Colorit ist helle, aber ohne Färbung. Die beyden Landschaften über den Thüren sind von du Bois gemahlt, aber auch nicht von seinen besten Sachen.

Eine schlafende Venus, ihr Kopf ruhet auf einem Küssen, sie ist ganz nackend, die Zeichnung und Proportion ist fein und sehr sauber gearbeitet, die Größe ist 2 Fuß von Marmor di Carara, antique Moderne, vom zweyten Range.

Bier-

Viertes Zimmer.

Die Decke ist von Johann Harper, Anno 1744 gemahlt, und sind blos einige Kinder.

Die Bibliothecque.

Die Decke ist in zwey Abtheilungen von Anton Pesne gemahlt, alle beyde von einer schönen Composition, und meisterlich ausgeführet, mit vieler Haltung und guten Effect, das eine stellet die Minerva vor, unter der Bedeutung der Unsterblichkeit; das andere die Poesie, welche auf den Werken des Horats und Homers mit ihren linken Arm ruhet.

Auf denen Wänden über den Bücher-Schräncken sind 18 Consolen sehr gut angebracht, welche mit 18 antique Büsten und halbe Büsten gezieret sind, die alle aus der Sammlung des Cardinals de Polignac sind, und worunter einige sehr schön sind, die ein Kenner schon heraus zu finden
wird

wissen wird. Neben den Camin stehen zwey Statuen von Metall, welche zu Verzierung eines Camin-Rostes gedienet haben; Die eine ist Hercules mit der Keule, und die Haut des Centaur Nessus, antique Moderne, Römische Arbeit vom dritten Range, aus der Schule des Michel Angelo Bonarotta von Bronze, 2 Fuß 7 Zoll hoch.

Die andere ist die Dejanira, mit dem Ueberhemde, ist der Compagnon zum vorigen.

Auf dem Camin, das Modell von der Statue Equestre des Marc Aurelius, welches im Großen in Rom im Capitolio zu sehen ist; es ist Schade, daß dieses wirklich antique Modell von Metall, (so was seltsames ist,) so schadhast geworden, es ist mit dem Fußgestelle 1 Fuß hoch, darneben stehet eine ganz kleine Statue von Metall, Neptunus vorstellend, und auf der andern Seite eine derglei-

Lust-Schloßes Charlottenburg. 17

gleichen, welche Paris vorstellet, alle diese fünf Broncen sind aus dem Museo des Cardinals Polignac.

Gerade über dem Camin stehet ein großes kostbares incrustirtes Tischblatt, von ver de Antico.

Das Zimmer Nr. 6.

Die Decke ist eine der besten Arbeiten von Anthon Pesne, wegen der Composition, Colorit, Haltung und Effect. Er hat den Apollo nebst den Musen vorgestellt; die Tragödie macht die Haupt-Figur in der ganzen Composition aus, er hat derselben eine edle Stellung gegeben, ist auch am fleißigsten und meisterhaftesten ausgemahlt.

Das Zimmer Nr. 8.

In selbigen stehet ein großes schönes incrustirtes agatenes Tischblatt, die Einfassung ist von vergoldeten Metall.

B

Die

Die große Treppe im neuen
Schlosse.

Die Decke ist von Anthon Pesne, und ist verschiedenes gutes darinn, er hat sich aber in dieser Arbeit nicht gezeiget, denn seine Fähigkeiten sind größer gewesen als die Ausführung dieses Werckes, wornach man ihn nicht beurtheilen kann. Die Verzierungen dieser Treppe sind nach der Zeichnung und Arbeit des geschickten Bildhauer und Zierrateurs Nahl, der sich Anno 1745. in Berlin aufhielt, und von Ihro Majestät den König beschäftigt wurde.

„In der Stadt Bern, in der Schweiz,
 „bewundert man dieses Künstlers seine
 „Arbeit, besonders die Grabmäler des
 „Schultheißen von Erlach, in der Kirche
 „zu Hindelbanck, besonders aber der Ehe-
 „frauen des dasigen Pfarrers, wegen sei-
 „nen schönen und rührenden Ausdrücken,
 „in

Lust-Schloßes Charlottenburg. 19

„in allgemeinen Künstler = Lexicon ersten
„Suppliments, ist seiner erwehnet. P. 194.

Der Speise - Saal.

Anton Pesne hat die Decke dieses
Saals gemahlt, und in einer reichen und
wohlgeordneten Composition die Zusam-
menkunft der Götter vorgestellet: wo Mer-
curius, Juno, Pallas und Venus die Haupt-
Gruppe ausmachen, wie selbige nach
aufgehobner Tafel abgehen. Pesne hat
sich Mühe gegeben, so viel Kraft und
Färbung anzubringen als möglich, um
einen guten Effect, Haltung und Zusam-
menhang heraus zu bringen.

Auf dem Camin stehet ein liegender
Hercules als ein Kind, wie er die Schlange
würget, von Metall, vom ersten Range,
des Chevalier Algardi seiner Arbeit, 2 Fuß
von Proportion.

Auf dem andern Camin stehet auch der
kleine Hercules, wie er die Schlange

B 2

wür-

würget, eine moderne Copie von Marmor di Carara, nach dem Original des Chevalier Algardi, auch von 2 Fuß in der Proportion.

Alexander Algardi ist einer der besten Bildhauer, die wir seit des 14ten Seculi gehabt haben. Er ist Anno 1598. in Bologna gebohren, und starb in Rom Anno 1654. Wer dieses großen Künstlers schöne Sachen sehen will, muß solche in der Peters Kirche in Rom, wie auch in andere verschiedene Kirchen suchen, da wird man ihn in seiner Größe kennen lernen.

Auf dem Camin eine runde Urne, auf ihren Plan, und Oval oder Eysförmigt in der Höhe. Die Basis ist viereckigt, die ganze Urne ist von Egyptischen Antiquen, rothen Alabaster, 1 Fuß 4 Zoll hoch mit dem Deckel, 7 Zoll im Diameter.

Eine Urne etwas größer, auch auf dem Camin, von Egyptischen rothen Porphyr.

Die

Die schönste Zierde dieses Saals, sind 8 antique Statuen, die Familie des Lycomedes vorstellend;

1) Ulysses König von Ihtaca, verkleidet als ein Kaufmann und Galanterie-Händler, um den jungen Achilles zu entdecken, der sich bey der Familie des Lycomedes als Mägdgen verkleidet aufhielt. Die ganze Stellung und Affect, den man in dieser Figur wahrnimt, ist schön ausgedruckt, er zeigt eine Freude, den Achilles entdeckt und gefunden zu haben. Diese Figur ist von Römischer Arbeit vom ersten Range von Marmor de Paros, 5 Fuß 6 Zoll hoch.

2) Eine Tochter des Lycomedes, die sich im Spiegel besiehet, Griechische Arbeit, vom dritten Range, von Marmor de Paros, von 5 Fuß hoch.

3) Achilles erkennt in weiblicher Kleidung, in der rechten eine Lanze und auf den linken Arm ein Schild, er überläßt sich

den martialischen Eifer mit seinen Waffen. Die Falten seines Kleides und seines Mantels sind besonders schön, leicht, fliegend, durchsichtig, vollkommen und schön, daß man das Nackende des äußerlichen Umrisses des Körpers völlig dadurch erkennt, wie auch so gar das männliche Glied sich sehr deutlich zeigt, um überzeuget zu seyn daß es Achilles seyn muß. Diese Statue ist Griechische Arbeit, vom ersten Range, 5 Fuß 3 Zoll hoch von Marmor de Paros.

4) Eine Tochter des Lycomedes, sie scheint in Verwunderung gesetzt zu seyn, über die Begebenheit die sich unter ihnen ereignet, ihr Gewand ist besonders schön und mit vielen Geschmack gearbeitet, man siehet durch ihren Mantel die Falten ihres Kleides, wie auch den Leib-Gürtel; welches eine seltene Merkwürdigkeit in der Bildhauerey ist. Diese Figur ist 4 Fuß 6 Zoll hoch von Griechischer Arbeit, vom ersten Range, von Marmor di Paros.

5) Die

5) Die Königin und Gemahlin des Lycomedes, sie hat den Scepter in ihrer rechten Hand, mit welchem sie ihren Schleier ein wenig aufhebet, in der andern Hand hat sie einen Beutel, ihre Kleidung ist von einer sehr schönen Einförmigkeit, den Mantel welchen sie auf der Achsel herunter hängen hat, macht den hintern Grund der ganzen Figur aus, und bedeckt ihr den linken Arm. Römische Arbeit, vom zweyten Range.

6) Die älteste Tochter des Lycomedes hält eine Schachtel mit Schmuck in der Hand. Von Salinschen Marmor, Römische Arbeit, vom dritten Range, 5 Fuß 4 Zoll hoch.

7) Deidamie, auch eine Tochter des Lycomedes, sie siehet den jungen Achilles an, diese Prinzessin ist in einer langen feinen Kleidung gekleidet, von schönen Falten, wo man das Unterkleid durch eine Binde von feinen Flohr siehet. Nach diesem Ge-

wand sollten alle Bildhauer sich zu bilden suchen, denn gekleidete Figuren finden sich wenige von solcher vollkommenen Schönheit, als diese sind. Es ist Griechische Arbeit vom ersten Range, 5 Fuß hoch von Marmor de Paros.

8) Die jüngste Tochter des Lycomedes, sie ist sehr frey von Leinen-Zeug gekleidet, und hat einen gestickten Gürtel mit Franzen um den Leib, und auf der linken Achsel eine Agraffe, in der rechten Hand hat sie eine Münze welche sie an ihre Schwester weist. Griechische Arbeit vom ersten Range. 4 Fuß 6 Zoll hoch, von Marmor de Paros.

Diese 8 Statüen, nebst noch zwey andern, welche in der Beschreibung der Gallerie vorkommen, sind alle 10 gefunden worden, und stellen die Familie des Lycomedes vor, allwo der unter ihnen verkleidete junge Achilles von dem Ulysses entdeckt und erkannt worden.

Diese

Lust-Schloßes Charlottenburg. 25

Diese berühmte Entdeckung der 10 Statuen, hat der Cardinal de Polignac gemacht, zwischen Rom und Frascati, in denen Ruinen des Landhauses des Marius und sind allda alle 10 in einen grossen Saal gefunden worden, der ganz verschüttet gewesen ist.

Diese Sammlung von 10 dergleichen Statuen ist was seltenes und ohne seines gleichen zu haben. Es ist nur der Vergleich zu machen mit der berühmten Familie der Niobe, welche in Rom in der Villa Medicis, auf dem Berge Pinciano, aufgehoben und zu sehen ist.

Diese Statuen sind, wie bekannt, alle ohne Köpfe, wie auch einige ohne Hände und Arme gefunden worden. Der Cardinal de Polignac ließ an diesen 10 Statuen von damals in der französischen Academie befindlichen geschickten Bildhauern, die kostbaren Ueberbleibsel ergänzen, und der die Haupt-Absicht dieser Ergänzung wie

der hergestellet, hat sich alles Ruhms würdig gemacht, wegen der Wahl und Geschmack.

Da diese Statuen wieder hergestellet worden sind, so hat der sonst grundgelehrte Herr Abt Winckelmann höchst Unrecht gethan, daß er von diesem Werke so schlechte und leichtsinnige Nachrichten ertheilet hat, ohne die Sachen jemahls gesehen zu haben. Daß die 10 Statuen keine Köpfe gehabt, auch einigen die Hände und Arme gefehlet haben, ist genugsam bekannt. Herr Winckelmann schreibt von 11 Figuren, auch ein Fehler, da doch nur 10 gefunden worden sind. Daß der Kopf dem gelehrten und berühmten Herrn Baron Stosch ähnlich sehen soll, und nach seinem Bildniß gearbeitet, diß hat sich Herr Winckelmann auch weiß machen lassen. Ich habe das Vergnügen gehabt den Herrn Baron Stosch 1745 in Florenz zu kennen, und viel mahl die Ehre

ge

gehabt bey ihm zu seyn, aber nicht die mindeste Aehnlichkeit mit dem Kopf des Ulysses gefunden, wie es Winckelmann in seinem Werke schreibet.

Abhandlung von der Fähigkeit der Empfindung des Schönen in der Kunst. Pag. 19.

„Bey Berlin zu Charlottenburg, stehet
 „die Sammlung alter Werke, welche
 „der Cardinal Polignac zu Rom gemacht
 „hat; das Bekannteste sind 11 Figuren,
 „welche der ehmalige Besizer eine Familie
 „des Lycomedes getauft hat, daß ist
 „Achilles in Weiber-Kleidern unter denen
 „Töchtern von jenen versteckt; man muß
 „aber wissen, daß alle äussern Theile die-
 „ser Figuren sonderlich die Köpfe neu, und
 „was das schlimmste ist von jungen Anfänger
 „in der frantzösischen Academie zu Rom
 „gemacht worden sind. Der Kopf des so-
 „genannten Lycomedes ist das Bild des
 „berühmten Herrn von Stosch!

Der

Der gute Herr Winkelmann wird ohne Fehlbar zum öftern die Sammlung im Compidolio in Rom gesehen haben, die ohnstreitig die allerschönste in der ganzen Welt ist, und wo sich auch Statuen ohne Köpfe gefunden haben. Die würcklich nicht so gut ergänzet sind, wie diese 10 Stücke, und bekleiden doch ihren Platz im Compidolio.

Die Gallerie oder Tanz-Saal.

Neben dem einen Camin ist auf jeder Seite eine Kinder Gruppe.

1) Eine Gruppe von 2 Kindern die sich um eine Weintraube streiten, von 3 Fuß Proportion antique Moderne von Marmor di Carara verfertigt, von einem Schüler des Chevalier Bernini.

2) Eine dergleichen Gruppe von zwey Kindern die mit einander ringen, von eben der Arbeit des vorigen.

Auf dem Camin ist eine liegende Figur die Cyber vorstellend, von Marmor di

Lust-Schloßes Charlottenburg. 29

Carara, aus der Schule des Chevalier Bernini Anno 1691 verfertigt; daneben stehet eine flache ovale Base wie ein Schiff, mit Deckel von grünen orientalischen Serpentin, gereift und sehr sauber verarbeitet.

Neben dem andern Camin sind auch 2 Figuren placiret und gehören zu denen Acht, welche im Eß-Saale stehen.

1) Eine Tochter des Lycomedes, mit dem rechten Knie auf der Erde, sich eine Fuß-Hacke anzuziehen, 3 Fuß hoch, die Proportion der ganzen Figur ist 4 Fuß 6 Zoll, Griechische Arbeit vom ersten Range, von Marmor di Paros.

2) Tochter des Lycomedes, ruhet auf einen Felsen, und hat die Beine creuzweise über einander geschlagen, sie hält einen Armband ganz zierlich mit der rechten Hand, das ganze hat eine reizende und ausnehmende schöne Stellung, ihre Kleidung ist ganz Einförmig, aber dabey sehr fein, so daß man alles durch die Falten
se

sehen kann die besonders schön gezeichnet sind, Griechische Arbeit vom ersten Range, 4 Fuß 9 Zoll hoch, von Marmor di Paros.

Auf dem Camin, eine liegende Figur, und zwey Urnen von weißen Marmor. Die Figur stellet den Nilus vor, von Marmor di Carara, aus der Schule des Chevallier Bernini; Anno 1690 verfertigt, sowohl der Nilus als die Tyber, alle beyde sind sehr fleißig und gut gearbeitet.

Neben die Trumeaux sind 20 ganze und halbe Büsten auf Fußgestelle von verschiedenen Arten Marmor und Agathe, placiret. Unter diesen 20 Büsten sind einige sehr schön, und aus der Sammlung des Cardinals de Polignac.

Concert-Zimmer.

Ist mit 27 Stück Tableaux wie folgt gezieret, und zwey große und schöne Fische von verde Antico incrustiret.

1) Anthon Pesne, ein Frauenzimmer en Masque, neben ihr zur rechten eine alte

alte Frau, halbe Figuren, Lebens-Größe. Eine gute Färbung und Haltung ist in dieses Stück.

2.) Nicolaus Berchem, eine Zurückkunft von der Jagd, nebst Hirten die ihr Vieh eintreiben; ein besonders schöner Effect von Licht und Schatten ist in diesem Bild, Berchem hat die Dämmerung sehr gut ausgedrückt, und ist eines der schönsten Stücke von diesem Meister, das von allen Kennern und Liebhabern von dieser Art und Vorstellungen von Malereyen sehr hoch geschäzet wird.

3. Anthon Pesne, das Bildniß der Tänzerin Regiana, theatralisch gekleidet, in ihrer rechten Hand hat sie eine Tambourin, die ganze Stellung hat Pesne sehr reizend, natürlich und ungezwungen schön gemahlt. Der Hintergrund ist eine warme und freye Lust allwo sich einige Amours zeigen. Es kann unter die guten Gemählde von Pesne gerechnet wer

den, denn er hat es fleißig ausgemahlet, es ist ein Kniestück Lebens-Größe, auf Leinwand gemahlt.

4.) Watteau, das Innere eines Ladens von einem Schilderey-Händler, allwo sie sich beschäftigen ein Gemählde einzupacken.

5.) Der Compagnon zum vorigen Bilde, allwo man sich beschäftigt ein Gemählde was auf einer Staffeley stehet zu betrachten. Diese beyden Bilder müssen ein Tabeaux gewesen seyn, und weil es der Composition keinen Schaden gethan hat, so hat man 2 Tablaux daraus gemacht, denn diese beyden Stücke sind als ein Stück auf einer großen Matte gut in Kupfer gestochen, unter den Namen l'Enseigné de Watteau. Es ist viel Gutes in diesen beyden Stücken, das Beste ist, wo das Gemählde auf der Staffeley stehend betrachtet wird. Der ganze Hintergrund dieser beyden Bilder ist eine Wand mit verschiedenen Gemähliden ge-
zie

Lust-Schloßes Charlottenburg. 33

zieret, so wie gemeinlich ein Laden eines Bilderhändlers in Paris und Amsterdam aussiehet, wo die Liebhaber hingehen um einige Stunden angenehm zu zubringen.

6) Lancret, eine Gesellschaft in einer angenehmen Land-Gegend; Ein stehender Jüngling spielet auf der Zitter, diß Stück ist eines der guten Gemählde von Lancret.

7) Philip Wouwermann, eine Zurückkunft von der Reiberbeize. Einer tränckt sein Pferd und hält den Falken auf seiner lincken Hand, zu seiner rechten ist einer auf einen Schimmel, welcher auch im Begriff ist sein Pferd zu träncken. Ein Bach worüber eine steinerne Brücke geht, auf dessen Mitte eine Capelle oder Altar ist. In diesem Bilde ist ein vortreflicher Effect und besonders gut conserviret, ein Liebhaber der Werke des Wouwermanns, wird es mit Vergnügen betrachten.

C

8) Pa-

8) Parocell, eine Tigerbehe. Die Composition ist voller Geist und Leben, aber die Ausführung fehlet, denn es ist nur bloß ein untermahltes Bild und ein Entwurf wornach man keines Mahlers Arbeit beurtheilen kann. Parocell hat übrigens sehr schöne Sachen gemahlt, besonders Bataillen und Scharmüzel.

9) Rubens, Paulus und Barnabas, die ganze Composition ist gemahlt zum Gebrauch einer Theses, und ist nur ein Entwurff wornach man die Kupfer-Platte verfertiget hat. Rubens ist hierin nicht zu kennen als in seiner Composition.

10) Domenico Tintoretto, der Frühling und der Herbst, eine Composition von 2 Figuren.

* 11) Cazes, Maria Magdalena, wie sie den Heiland die Füße salbet; eine Composition von ohngefehr 21 Figuren. Der Effect von Licht und Schatten ist in
die

Lust-Schloßes Charlottenburg. 35

diesem Bilde sehr schön, von einer guten Haltung und Colorit.

12) Cazes, eine Composition von 17 Figuren, wie Christus die Kindlein zu sich kommen läßt. Dieses ist der Compagnon zum vorigen Bilde.

13) Chardin, eine Köchin, wie sie mit ihren eingekauften Borrath nach Hause kommt. Es ist in Kupfer gestochen.

14) Rubens, Ludewig der XIII. König von Frankreich, ein Kniestück Lebens-Größe.

15) Rigaud, das Bildniß eines Mahlers, halbe Figur Lebens-Größe, eine schöne Stellung, gut gezeichnet und von guten Effect gemahlt.

16) Kupetsky, ein Musicus der einem Jünglinge auf dem Clavier Unterricht giebt er hält unter dem rechten Arm einen Hund, und ist mit der linken im Begriff zu spielen. Halbe Figuren Lebens-Größe.

E 2

17) Ca-

17) Cazes, des Paris Urtheil, eine Composition von 12 Figuren. In diesem Bilde ist viel Effect, nur das Colorit ist zu einförmig, und überhaupt hat dieses Bild Schaden gelitten.

18) Rubens, eine Gemahlin, Ludwig des XIII. Königs von Frankreich, Kniestück Lebens-Größe.

19) Rigaud, das Bildniß eines Bildhauers, eine schöne und freye Stellung, voller Geist und Leben, gut gezeichnet und kräftig Colorit.

20) Paul Bril, eine Landschaft mit Rudera.

21) Paul Bril, Prospekt und Gegend von Campo Vacino in Rom. Der Mahler hat hier einen trüben Himmel vorgestellt, wo einige Sonnenblicke die Gegend und Gebäude erleuchten, welches einen schönen Effect macht. Dieses Meisters Werke sind mehr seltsam und kostbar, als schön; seine schönsten Werke hat er in Rom, mit Wasser-
Far-

Lust-Schlosses Charlottenburg. 37

Farben auf die Mauer gemacht, und in der Bibliothek im Vatican, ist auch etwas von seiner Arbeit zusehen.

22) Patér, ein Mann mit einem optischen Kasten, womit sich verschiedene belustigen. Der Hintergrund ist eine angenehme Land-Gegend, allwo man sich verschiedentlich lustig machet. Dieses kann unter die guten Stücken von Patér gerechnet werden; es ist mit vieler Freyheit gemahlet.

23) Watteau, eine Land-Gegend, wo verschiedene auf der Erde gesellschaftlich sitzen, und ein Frauenzimmer sich auf der Schaukel schwenket, das Seil reißet, eine Mannsperson ist im Begriff sie aufzufangen um ihr zu helfen.

24) Rubens, die Zeit und die Wahrheit, wie solche alles überwindet. Eine Composition von Rubens, zu einer Theses gemahlt; es ist nur bloß eine Esquisse um das Kupfer darnach zu machen.

25) Domenico Tintoretto, der Sommer und der Winter, allegorisch vorgestellt durch den Mars und Venus, ganze Figuren, halbe Lebens-Größe.

26) Nicolaus Berchem, eine Land-Wirthschaft, nebst einem Wirthshause am Wege oder Land-Straße, wo ein Fuhrmann anhält um sich trincken reichen zu lassen; neben der Thür des Wirthshauses sitzt ein alter Bettelmann, der den Fuhrmann um ein Allmosen anspricht. Dieses schöne Cabinet-Stück ist besonders gut conserviret, nebst einer schönen Haltung und guten Effect von Schatten und Licht, besonders frey und meisterhaft gemahlet.

27) Patér, eine hübsche Land-Gegend allwo auf einem kleinen Hügel ein Bauers-Haus vorgestellt ist, und auf dem Vordergrunde siehet man einen Wagen mit einem Pferde bespannet, worauf eine Frau mit einem kleinen Kinde sitzt.

Das

Das Zimmer
neben der Concert-Cammer.

1) Charl Coypel, Janfon und Medée, eine schöne Composition voller Geist und Leben, besonders sind die Leidenschaften mit vieler Wahrheit in diesem Bilde ausgedruckt, die Zeichnung ist völlig in dem Französifchen Charaktere, das Colorit ist kräftig, fällt aber ein wenig zuviel ins bräunliche und einförmige.

2) Lancret, einige Kinder welche in einer angenehmen Gegend spielen, das im Vordergrunde sitzende Mädgen nebst dem Knaben, der mit ihr spielet, sind sehr hübsch, und überhaupt ist es eines der guten Stücke von Lancret.

3) van Thülden, der Triumph der Venus nebst Syrenen und Nayaden, einige Amours und Tritons, ist eine reiche Composition, in dem Geschmacke des Rubens und Dypenbeck ausgeführet.

4) Jacob Jordaans, ein Gast-Mahl, halbe Figuren, Lebens-Größe, dieses Stück ist durch ein Kupfer bekannt, mit der Unterschrift: So wie die Alten sun- gen, Pfeiffen die Jungen.

5) le Brun, die Sendung des Heiligen Geistes, eine sehr schöne und reiche Composition mit vieler meisterhaften Ueberlegung ausgeführet, sowohl die Zeichnung, als die Characteres und Affecten, das Colorit ist aber ein wenig zu einförmig und matt, indessen ist es allezeit ein sehr kostbares und schönes Stück von le Brun.

6) Carl Loth, der verlorne Sohn, wie er wiederum zu Hause von denen Seinigen aufgenommen wird, halbe Figuren, Lebens-Größe. Carl Loth kann unter die Anzahl der besten teutschen Mahler gerechnet werden, sein Colorit ist kräftig, er hat zum öftern in seinen Wercken den Spagniolett nachgeahmet.

7) Pan-

7) Pannini, Ueberbleibsel von Gebäuden, von einer prächtigen Architectur mit großen Colonnen und Arcaden. Die Staffirung sind einige Figuren welche die Pracht dieser Ueberbleibsel betrachten.

8) Pannini, der Compagnon zum vorigen Gemählde, auch mit einem hellen heiteren und schönen Colorit gemahlet, wo die Natur völlig mit dem allergrößten Effect nachgeahmet ist. Pannini hat sich in dieser Art Mahlerey einen sehr großen Ruhm erworben, und bis izo noch nicht viele seines gleichen gehabt. Se. Majestät der König von Preußen, haben oben in Sans-Souci, in einer der sogenannten Cavalier-Cammer, zwey sehr große und schöne Gemählde von Pannini, das eine ist die Stadt Rom, und das andere der Prospect vom Campo Vacino in Rom. Seine Gemählde werden in Spanien, England und Francreich sehr hoch geschäzet.

9) A. van Dyck, eine in der Einbde sitzende buffertige, und ihre Sünden be- reuende Maria Magdalena, das Colorit ist gut und mit einer meisterhaften Freyheit gemahlt. Die Zeichnung hätte ein wenig edler seyn können, indessen ist es allezeit ein gutes Bild.

10) Sebastian Ricci, die Entführung der Europa, ganze Figuren.

11) Sebastian Ricci, Hercules vom schönen Geschlechte überwunden, ist der Compagnon zum vorigen Bilde.

12) Lancret, eine Gesellschaft in einer angenehmen Gegend eines Busches, die sich auf verschiedene Art beschäftigen und belustigen, im Hintergrunde wird eine Tafel zur Erfrischung bereitet. Dieses ist eines der schönsten Stücke von Lancret.

In eben diesem Zimmer ist ein sehr schönes großes Tischblatt von Verde Antico, aus dem ganzen.

Im

Im Schreibe-Cabinet.

Ein sehr schönes großes und kostbares Tischblatt von orientalischen Agatha Fiorito incrustiret, es hat etwas Aehnlichkeit mit versteinerten Holze, die Einfassung ist von Metall und vergoldet.

In vier Füllungen der Boiserie, sind die Gemählde von Dietrich gemahlt, welche Se. Majestät der König von Preußen bey ihm haben verfertigen lassen, und die Vorstellungen dem Dietrich allergnädigst vorschreiben lassen.

1) Meleager und Attalante, die Composition ist reich und fleißig ausgeführet, die Figuren sind von 12 bis 14 Zoll in der Proportion, wie auch eben desgleichen alle drey folgende Stücke.

2) Hercules, bey der Omphale, in diesem Stücke hat Dietrich sich viel Mühe gegeben und viel schönes angebracht, besonders der Hintergrund welcher

cher besonders und ausnehmend ausgeführt ist.

3) Philemon und Baucis, wie ihre Hütte in einen Tempel verwandelt worden.

4) Diana, mit ihren Nymphen im Bade, dieses ist eines der Besten von allen vier Stücken, besonders wegen des Effects, welcher wenn sich die Farben erstlich in Zeit von etlichen Jahren werden gesetzt haben, besonders schön werden wird, denn anseho sind verschiedene Stellen noch zu hell, auch einige Farben zu helleuchtend fürs Auge, diesen Fehler aber ersetzt nichts wie die Zeit.

Im Vestibule der Haupt-Treppe.

Aesculapius, von Galinschen Marmor Römische Arbeit von zweyten Range, 7 Fuß hoch, die Figur ist Colossal, er ruhet auf seinem Stabe um welchen eine Schlang

Lust-Schloßes Charlottenburg. 45

Schlange gewunden, das Gewand ist sehr schön von großen Falten und überhaupt leicht und sanft verarbeitet.

Hygea, die Göttin der Gesundheit, sie hält eine Schlange in der rechten Hand, das Gewand ist auch schön, und diese Figur auch von eben der Größe Mar- mor und Arbeit wie der Æsculapius Diese beyde Bild-Säulen sind, in den Ruinen des Landhauses des Marius, zwischen Rom und Frescati gefunden worden, und sind auch aus der Sammlung des Cardinals de Polignac.



Ca. 1752

ULB Halle

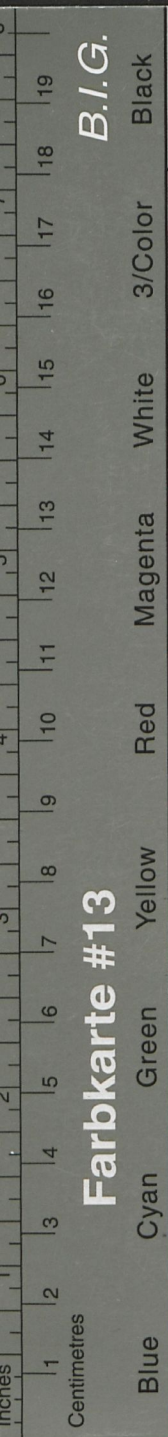
3

003 795 675

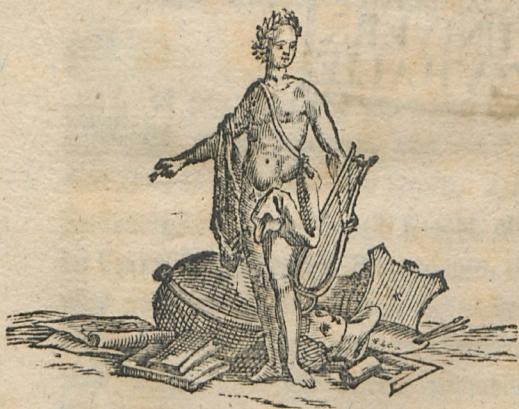


unt.





Beschreibung
aller Seltenheiten der Kunst
und übrigen Alterthümer;
besonders
an Statuen
in dem Königl. Lust-Schlosse
Charlottenburg,
bey der Residenz-Stadt Berlin.



Berlin, 1768.
Gedruckt bey George Ludewig Winter.